

Beschlüsse der 10. Sitzung des 21. Beirates Burglesum
vom 16.04.2024

*

Tagesordnungspunkt:

Öffentliche Spielplätze in Burglesum

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat nahm den Bericht zur Kenntnis und freut sich auf die neuen Kriterien zur Berechnung der Spielplatzbedarfe.

Der Beirat fordert den Senat auf, einen Verantwortlichen für die hausnahen Spielflächen zu benennen, damit diese nicht nur erstellt, sondern auch erhalten werden können.

Der Beirat erwartet eine rasche Umsetzung des angedachten Spielplatzes im Ihletal.

Tagesordnungspunkt:

Vorstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik 2023 für Burglesum

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat nimmt den Bericht zur Kenntnis und freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Tagesordnungspunkt:

Bericht über die Tätigkeiten des Ordnungsdienstes in Burglesum

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat nimmt den Bericht zur Kenntnis und bittet das Ordnungsamt in der kommenden Sitzung um einen Sachstandsbericht zur Verkehrsüberwachung in Burglesum.

Weiter bittet der Beirat um die Aufnahme der neuen Erreichbarkeit für Bremen-Nord auf der Internetseite des Ortschafts.

Tagesordnungspunkt:

Beiratsmittel 2024 / Beratung über weitere Anträge

Beschluss: (einstimmig)

1. Sommerbad Grambker See: „Ganz Grambke geht Baden“
Zuschuss über 3.000 Euro
2. TSV St. Magnus: „Bau einer Beachsportanlage“
Zuschuss über 5.000 Euro

Tagesordnungspunkt:

Anträge der Fraktionen und Beiratsmitglieder

**„Dringliche Unterstützung des Grambker Sommerbads für eine sichere und bezahlbare Zukunft“
(FDP-Fraktion)**

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat Burglesum fordert den Senat und Immobilien Bremen auf, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um den Weiterbetrieb des Grambker Sommerbads zu sichern. Dazu gehören:

- Bereitstellung von finanziellen Mitteln: Die Mieten und Pachtforderungen müssen auf ein bezahlbares Niveau gesenkt werden, darauf ist einzuwirken, dass überhöhte Mieten nicht tragbar sind und nur bezahlbare Summen einen Weiterbetrieb ermöglichen.
- Unterstützung bei der Suche nach ehrenamtlichen Helfern: Der Senat soll aktiv bei der Rekrutierung von Rettungsschwimmern und anderen Helfern unterstützen.
- Bereitstellung von Mitteln für die Sanierung: Die Sanierungskosten des Sommerbads müssen aus öffentlichen Mitteln finanziert werden.